

*Walter Roller GmbH & Co., Gerlingen*

## **Erfolgreiche Komponenten für Kälte und Klima**

*Es gibt nur noch recht wenige Konzern-unabhängige mittelständig geprägte Familienbetriebe im Bereich der Kälte- und Klimatechnik mit weltweiter Bedeutung, einer von Ihnen ist der Wärmeübertrager- und Ventilatorluftkühler-Hersteller Walter Roller GmbH & Co. im schwäbischen Gerlingen, in der Nähe von Stuttgart. Seit mehr als 50 Jahren sorgen Produkte aus diesem Haus für die richtigen Temperaturen.*

Neben dem Roller Klassiker, der Modellreihe HVS/T, sind heute die Baureihen Euro-Line und flatline markante Leitsymbole bei den Ventilatorluftkühlern, Silent-Line charakterisiert den niedrigen Geräuschpegel bei luftgekühlten Verflüssigern aus dem Hause Roller, zu den Klassikern zählen aber auch die hochfunktionellen Klimatruhen in Wand- und Deckenausführungen. Dazu kommen natürlich auch Luftheritzer und lamellierte Wärmetauscher als Batterien für die Durchflußmedien Kältemittel und Wasser in einer großen Leistungsspreizung für unterschiedlichste OEM- und Sonderanwendungen. Dies zunächst als erste Übersicht zu den Fertigungslinien.

*Heute verantwortlich für die Führung des Unternehmens Roller in der 3. Familiengeneration: Joachim Reule (sitzend), Werner Rose (r.) als weiterer Geschäftsführer, Hanns Christoph Rauser (l.), Technischer Leiter*



*Auf einem Betriebsgelände von 17 000 m<sup>2</sup> präsentiert sich in Gerlingen das traditionsreiche Unternehmen Walter Roller GmbH & Co. als weltweit tätiger Hersteller von Wärmeübertragern, Luftkühlern und Klimageräten*



### **Roller erfolgreich in der dritten Familiengeneration**

In einigen Ländern Europas gibt es bestimmte Regionen, die mit der Entwicklung der Kältetechnik sehr eng verknüpft sind. In Deutschland trifft dies auf Baden-Württemberg zu, insbesondere auf Schwaben. Dort gründete Walter Roller am 1. Januar 1946 in Stuttgart-Gaisburg eine Firma zur Herstellung von Lamellensystemen für die Kältetechnik. Als Ingenieur und Freund bekannter Firmengründer wie Göldner, Baader, Bock und Schaufler (Bitzer), die sich mehr dem Kältemaschinenbau verschrieben hatten, tüftelte Walter Roller an der Übertragung von Kälteleistung über verschiedene Lamellensysteme. Für deren Fertigung konnte Roller den vorhandenen elterlichen Flaschnerbetrieb nutzen.

Der zunächst handwerkliche Betrieb nahm einen sehr raschen Aufschwung, nicht zuletzt begründet in der Reparatur von Kühlschränken und Kühlhäusern der amerikanischen Besatzungstruppen, die im baden-württembergischen Raum stationiert waren. Deshalb war zur Abwicklung der für Techniker eher ungeliebten kaufmännischen Belange ein qualifizierter Kaufmann nötig, und der fand sich 1956 in der Person des Schwiegersohnes Kurt Reule.

Der Firmenchronik ist zu entnehmen, daß sich das immer noch handwerklich strukturierte Unternehmen Walter Roller bereits 1957 am Ende seiner Entfaltungsmöglichkeiten befand, so daß im Umland nach günstigem Bauland gesucht und in Gerlingen gefunden wurde. Mit der Erstellung einer Fabrikationshalle mit damals 7 Scheds und einer Produktionsfläche von 6000 m<sup>2</sup> konnte nun großzügig weitergearbeitet werden, zumal ein großer Teil der qualifizierten Mitarbeiter den Umzug nach Gerlingen mit vollzog und zudem im damals neugebauten Wohngebiet Stuttgart-Giebel ein großes Potential an Arbeitskräften vorhanden war.

Parallel zur baulichen Entwicklung der Firma wurde auch die Produktionspalette erweitert. So wurden ab 1958 Hochleistungsverdampfer HV mit eingebauten Ventilatoren sowie im Tiefkühlbereich HVT-Verdampfer mit selbstentwickelter Heizdrahtabtauung gefertigt.

Mit der Erweiterung der Produkte um weitere marktgerechte Serien im Kühler-, Erhitzer-, Verdampfer- und Kondensatorbereich waren Kataloge erforderlich, die erstmals im Jahr 1960 erschienen und in gedruckter Form die gemessenen Leistun-

gen aller Produkte dokumentierten. Dies war auch aus Gründen einer wachsenden Exporttätigkeit erforderlich, denn schon ab 1959 wurden hierbei erste Erfolge erzielt. Zum Beispiel waren in an Deutschland angrenzenden Staaten, wie Dänemark, Schweiz und Österreich Sonderluftkühler sehr beliebt, die als Maßanfertigung hergestellt wurden.

Somit blieb es nicht aus, daß parallel zur Produktentwicklung das Fertigungsgelände über insgesamt elf Bauabschnitte gestaffelt bis zum Jahr 1993 auf nunmehr 17 000 m<sup>2</sup> erweitert werden mußte. Dieser Erweiterung von Produktionsflächen folgte schließlich 1992 die Erstellung eines Neubaus für die Verwaltung, Empfang und Schulung. Auch an die Zukunft ist gedacht, denn für eine weitere Expansion steht in der Nähe des heutigen Firmensitzes ein weiteres Grundstück zur Nutzung parat.

Wenn man sich an die Entwicklung der Klimatechnik in Deutschland rück erinnert, war hiermit der Name Roller von Anfang an fest verbunden. Man hat sich hier nicht an einer Massenproduktion beteiligen wollen, sondern sich beinahe mit Nischencharakter der Spezialitäten-Fertigung zugewandt: Roller-Klimatruhen waren vor allem in Wandausführung ein solider Baustein für Anwendungen der Klimatechnik, begonnen haben die Schwaben mit Fertigung der Serie HK bereits im Jahr 1968. „Silent noise“ wurde mehr und mehr gefordert, so wurde das Klimatruhen-Konzept um geräuschärmere Ausführungen ergänzt mit Weiterentwicklung der Baureihe HKN und HKND im Jahr 1972, wie diese sich auch heute so in der Produktpalette bewähren.



Moderne geräuscharme luftgekühlte Verflüssiger der Baureihe KVN „Silent-Line“

1980 war ein markantes Jahr in der Ventilatorluftkühler-Entwicklung, denn jetzt wurden die ersten Decken-/Wandverdampfer mit sehr niedriger Bauform und mit bis zu fünf Ventilatoren nebeneinander in der Baureihe HVU und HVUT vorgestellt. Nur drei Jahre später, im Jahr 1983, war es soweit, daß der Roller-Klassiker, der Hochleistungsluftkühler HVS/T, von ursprünglich 16 Typen durch Ausbau eines leistungsorientierten Neuprogramms auf insgesamt 48 Typen erweitert wurde.

Zur weiteren Generation der Gründer-

Familie: Im Jahr 1986 tritt Joachim Reule, Enkel des Firmengründers Walter Roller, in das Unternehmen ein. Nach dem Tode des Großvaters im Jahr 1994, Walter Roller wurde 83 Jahre alt, wird Joachim Reule zum neuen Geschäftsführer bestellt. Ihm steht heute als weiterer Geschäftsführer der langjährige Vertriebsprokurist und Diplom-Ingenieur Werner Rose zur Seite, die technische Leitung des Unternehmens



Sonderbau in Serie für OEMs. Kupfer/Kupfer-Wärmetauscher-Batterien, hier gezeigt von Geschäftsführer Werner Rose, oder Lamellenwärmeübertrager mit Goldlackbeschichtung





Hochleistungs-Luftkühler FHV/FHVT „flatline“



Hier die Klassiker HVS/HVST von Roller am laufenden Band

Walter Roller obliegt Dipl.-Ing. Hanns Christoph Rauser, der auch für die Produktentwicklung und Anwenderbetreuung verantwortlich ist. Kurt Reule, der das Unternehmen über 45 Jahre erfolgreich voran gebracht hat, tritt schließlich im Jahr 2001 als Geschäftsführer in den Ruhestand. Das Unternehmen zählt derzeit über 125 gut motivierte Mitarbeiter, wie dies vor allem in einem mittelständischen Betrieb immer notwendig ist. Auch hier von Bedeutung, daß inzwischen ein Generationswechsel durch alle Abteilungen des Unternehmens Roller ohne Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit stattgefunden hat.

### **Rollers richtungsweisende Entwicklungen, Qualitätsstandard der Produkte**

Das Roller Programm bietet für fast alle Anwendungsbereiche der Kälte- und Klimatechnik entsprechende Produkte in qualitativ hochstehender Ausführung. Roller verfügt zwar über keinen world-wide-brand-name wie größere Unternehmensverbunde, dafür aber über solide und überzeugende Argumente für seine Produkte:

- anerkannte Qualität,
- nachhaltige Zuverlässigkeit,
- Perfektion in Funktion und Technik (dies ist nicht nur eine werbliche Aussage),
- Anwender-orientiert sind alle Erzeugnisse gut geeignet für eine problemlose Installation und für eine dauerhafte Wartung.

scher Fachmann durch die Fertigung geht, wird dies bestätigen. Roller hat hierfür eine neutrale Bewertung angestrebt und 1997 die Erteilung des Zertifikats DIN/EN ISO 9001 für das Qualitätsmanagement erhalten. Der Name EUROVENT steht für certified performance, das bedeutet für Roller, bei Ventilatorluftkühlern mit Direktverdampfung und luftgekühlten Verflüssigern sind alle Produktreihen leistungs-zertifiziert. Mehr noch, für ein mittelständisches Unternehmen doch recht aufwendig und kostenintensiv, hat man den Schritt in das nicht gerade technisch sehr importfreundige Land USA gewagt – und bereits gewonnen. Zum Beispiel wurden Serien-Ventilator-Luftkühler von Roller für Supermärkte in den USA und Kanada inzwischen als erste deutsche Firma (Oktober 2000) nach UL 412 (Listed Unit Coolers 69LF for ranges FHV/T, FKN/T and UV/T) zertifiziert. Hierzu war ein erheblicher Aufwand von Tests mit



Mit dem Generationswechsel in den Abteilungen geht auch die Mitarbeiter-Motivation einher. Auch jeder neue Angestellte in Vertrieb oder Verwaltung durchläuft zunächst einen Lernprozeß in der Fertigung. Hier Herr Ganzhorn (Techniker im Bereich LE/LK), eingeführt von Geschäftsführer Rose



Stanzen, Schneiden. Moderne automatische Blechbearbeitung

Alle diese Ansprüche lassen sich nur erfüllen über eine kompromißlose Einhaltung höchster innerbetrieblicher Qualitätsnormen. Wer als kälte-klimatechni-

vielen Modifikationen seit dem Jahr 1999 notwendig, KK berichtete hierüber ausführlich in seiner März-Ausgabe auf den Seiten 38–40.





abgeschrägter Decken-/Wandausführung (0,46 kW bis 1,55 kW) bzw. DHV/DHVT „Euro-Line S“ (1,46 kW bis 18,0 kW), die „flatline“-Bauart FHV/FHVT (1,3 kW bis 19,0 kW), wobei die Zusatzbezeichnung „T“ für spezielle Tiefkühlanwendungen steht, sowie die Klassiker HVS/HVST bzw. HVIS/HVIST in einer „Euro-Line S“-Bauweise (0,25 kW bis 19,0 kW oder als Industrie-Luftkühler (8,5 kW bis 85,0 kW). Alle Gehäuse werden in einer pulverbeschichteten Lackausführung geliefert.

Die luftgekühlten Verflüssiger gibt es als Baureihe KVN „Silent-Line“ mit Verflüssigerleistungen von 2,4 kW bis 27,7 kW bzw. als Baureihe ALV für industrielle oder Klima-Anwendungen mit Leistungen von 9,1 kW bis 241 kW.



*Rohrbiegen, Hartlöten, Leckdichtheitstest – Eindrücke aus der Wärmetauscher-Fertigung für die Kälte- und Klimatechnik*



*Hierauf ist man bei Roller besonders stolz: Automatische Aushalsung von Kupferrohr-Anschlüssen bis 133 mm Durchmesser*

Das Herstellungs- und Lieferprogramm von Roller ist recht vielschichtig, soll aber dennoch in einer Zusammenfassung eine kurze Erwähnung finden. Neben statischen Luftkühlern für Kühlräume und -möbel gehören zur Produktpalette bei Ventilatorluftkühlern im Leistungsbereich für kleinere Kühlräume die Flachverdampfer VW/VM/VD im Bereich von 0,2 kW bis 0,64 kW, diese besonders für Kühlmöbel geeignet, der Wandverdampfer UWD als Universal-Luftkühler im Bereich von 0,2 kW bis 1,05 kW, der Decken-Flachluftkühler FKN/T „flatline“ im ähnlichen Leistungsbereich von 0,25 kW bis 1,13 kW sowie der beidseitig ausblasende Decken-hochleistungs-luftkühler DHN „flatline“ im Bereich von 3,4 kW bis 19,8 kW; wobei die Bezeichnung „flatline“ stets eine niedrige Bauhöhe charakterisiert.

Zum Programm der leistungsstärkeren Hochleistungsverdampfer für größere Kühl- und Tiefkühlräume zählen der Universal-Luftkühler UV/UVT „Euro-Line“ in



*Hanns Christoph Rauser, Technischer Leiter von Roller, erläutert hier der KK die besonders geräuscharme Radial-gebläseanordnung (Fabrikat ebm) in den Roller-Klimatruhen*



Hinzu kommen die schon angesprochenen Luftheritzer/Luftkühler für Klima- und Prozeßkälteanwendungen in Batteriebauform und Sonderbehandlungen aller Lamellenausführungen mit einem speziellen Oberflächenschutz gegen besonders aggressive Umweltbelastungen.

Es gibt bei Roller aber auch Sonderkonstruktionen für bestimmte technologische Bedarfsanwendungen. Hierzu zählt der Lamellenwärmeaustauscher der Marke AIRSOL®. Dieser geschützte Name für Markenartikel steht generell für „high quality“ in der Klimabranche. In Kreislaufverbund-Wärmerückgewinnungssystemen (KVS-WRG-Systeme) mit hohen Wirkungsgraden ist wegen der großen Temperaturüberschneidungen bei Lamellenwärmetauschern eine besondere Hochleistungsschaltung erforderlich. AIRSOL® wendet die in Bild 1 beispielhaft für ein versetztes Rohrsystem dargestellte Schaltung konsequent bei mehrfachem Kreuz-Gegenstrom an. Die mit \* bezeichneten Stellen sind dabei miteinander verbunden und mit Entleerungs- und Entlüftungseinrichtungen ausgerüstet. In Bild 2 ist ein derartiger Wärmeaustauscher im Einbauzustand zu sehen; im übrigen zeigt Rollers Technischer Leiter eine derartige Lamellenwärmeaustauscher-Ausführung der Marke AIRSOL® („that's good engineering“) während der Fertigung.



Ökologisch unbedenklich, die Pulverlackieranlage von Eisenmann

Als inzwischen klassische „Klimageräte“ werden die Kompaktkonvektoren in Wand- und Deckenausführung in Leistungsbereichen von 1,95 kW bis 8,6 kW (das ist die

Baureihe HKN/HKNS/HKND) bzw. in einer zweiten Bauform zwischen 4,6 kW und 14,2 kW (dies ist die „industrielle“ Baureihe HKNI/HKNL/HKNDI/HKNDL) eingestuft.



Auch ein Klassiker: Rollers Klimatruhe der Baureihe HKN/HKNS/HKND fertig zum Versand

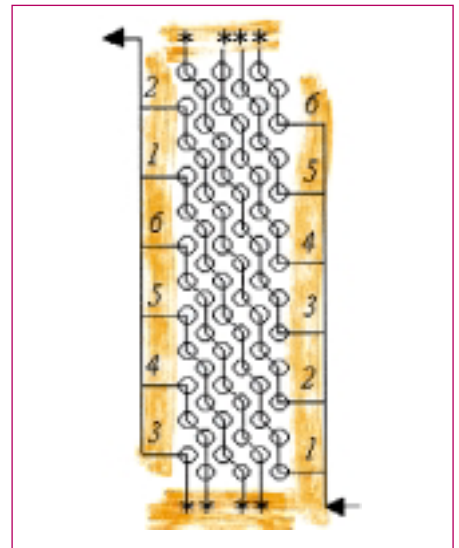


Bild 1 Airsol®-Schaltung

### Rollers Produkte im Vertriebsnetz weltweit

Das Inlands-Geschäft der Walter Roller GmbH & Co. erfolgt von Gerlingen aus überwiegend über den kälte-klimatechnischen Fachgroßhandel, eine Ausnahme





Bild 2 Wärmeaustauscher im Einbauzustand



Hanns Christoph Rauser erklärt Rollers Lamellenwärmeaustauscher der Marke AIRSOL® im Fertigungszustand

bilden hierbei nur OEM-Geschäfte; das heißt die Belieferung von Herstellern kälte- oder klimatechnischer Erzeugnisse als Erstausrüster.

Das Exportgeschäft von Roller verfügt über eine lange Tradition. Nach den ersten Exportlieferungen in die Nachbarstaaten der Bundesrepublik ab dem Jahr 1959 wurde im Jahr 1975 eine eigenständige Exportabteilung bei Roller gegründet, um die Exportaktivitäten besser ausweiten zu können.



Joachim Reule, geschäftsführender Gesellschafter von Roller: „Die überzeugendsten Argumente für unsere Produkte sind anerkannte Qualität, Zuverlässigkeit auf Dauer und Perfektion in Funktion und Technik“

Ein wichtiges Exportstandbein für Roller war schon seit vielen Jahren Asien. Im Jahr 1995 konnte die Gründung einer eigenständigen Repräsentanz für den südostasiatischen Bereich in Singapur vollzogen werden. Erster Standort hierfür war das German Center in einer strategischen Vertriebsgemeinschaft mit der Kältemaschinenfabrik Bock, KK nahm Gelegenheit zu einem Besuch im Jahr 1996 und konnte hierzu aktuell berichten.

Noch im Jahr 1996 erfolgte die Gründung einer Generalvertretung für die Volksrepublik China in Schanghai, um frühzeitig in den chinesischen Wachstumsmarkt „vor Ort“ einsteigen zu können. Die Geschäfte entwickeln sich dort vortrefflich.

1998 wurde die Umwandlung der Repräsentanz in Singapur in eine eigenständige Tochterfirma Roller Asia Pacific PTE vollzogen, weiterhin ging im Jahr 2000 die Gründung der Tochterfirma in Malaysia, die Roller South Asia (M) SDN/BHD in Kuala Lumpur vorstatten.

Auch in Europa konnte Roller expandieren, neben Osteuropa ist auch Spanien für Roller von Bedeutung, dort konnte im Jahr 2000 eine Generalvertretung für Spanien gegründet werden.

Gliedert man die Produktion von Erzeugnissen bei Roller in „Kälte“ und „Klima“, so beträgt der kältetechnische Produktionsanteil etwa 70 %, im Bereich der Klimatechnik beläuft sich der Anteil auf ca. 30 %. Wenn der Inlandsanteil der

Geschäftstätigkeit von Roller etwa 65 % ausmacht, so beträgt der Umsatzanteil im Auslandsgeschäft etwa 35 %, dieser jedoch mit sich steigendem Trend.

Schwerpunkt der Exporttätigkeit ist nach wie vor Europa mit einem Anteil von ca. 60 %, es folgt das Südostasiengeschäft auf dem 2. Platz, danach schon China vor den USA. Das Südamerikageschäft stagniert gegenwärtig, allerdings scheint die zwischenzeitliche Durststrecke auf Grund der wirtschaftlichen Probleme dieses amerikanischen Subkontinents schon bald überwunden zu sein.



Der gestreckte Daumen zeigt es: Es geht weiter voran mit Roller (v. l.): Wolfgang Krenn (Verkauf Inland), Joachim Reule (Gesellschafter), Swen Balzer (Export), Werner Rose (Geschäftsführer) und Hanns Christoph Rauser (Techn. Leiter)

Zum Abschluß dieses Reports über das mittelständische, aber auf einer soliden Familientradition aufbauende Unternehmen soll die Aussage des heutigen geschäftsführenden Gesellschafters Joachim Reule auch für die weitere Unternehmenszukunft von Bedeutung sein: „Seit über 50 Jahren sorgen Produkte aus dem Hause Roller für die richtigen Temperaturen. Richtungsweisende Entwicklungen für die Kälte- und Klimatechnik haben unserem Haus weltweite Anerkennung gebracht. Selbst bei extremen Anforderungen sorgen unsere Luftkühler, Verflüssiger und Klimageräte für die Einhaltung der gewünschten Temperaturen.“ Für die weitere Unternehmensentwicklung auch ein Glückauf vom Autor dieser Reportage

P. W.